

*„In einer Gesellschaft von drei Menschen
kann ich immer einen finden, der mein Lehrer sein könnte!“*

Konfuzius (551 - 479 v. Chr.)

Unser Konzept für eine gelingende Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen Schule, Eltern und Kind

A. Leitgedanken

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir verbringen als Schulfamilie des Gymnasiums Burgkunstadt viele und wichtige Jahre unseres Lebens miteinander.

Egal ob als begleitende Eltern, als Lernende oder als Lehrende – unser gemeinsames Ziel ist, dass junge Menschen als starke Persönlichkeiten und mit einer umfassenden Bildung ausgerüstet ins Leben starten können.

Dabei ist es wichtig, dass wir offen, respektvoll und auf Augenhöhe, aber auch zielorientiert und effektiv zusammenarbeiten. Und wir können dabei – wie Konfuzius sagt – durchaus voneinander lernen!

Vertreter aus dem Elternbeirat, dem Lehrerkollegium und die SMV haben mit dem vorliegenden Konzept für eine Bildungs- und Erziehungspartnerschaft einen Weg eingeschlagen, der auf die vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Mitglieder der Schulgemeinschaft am Gymnasium Burgkunstadt baut. Bewährtes, aber auch neue Bausteine des Zusammenwirkens in der Schulfamilie sollen uns auf dem Weg zum gemeinsamen Ziel voranbringen und zum Gelingen einer echten Bildungs- und Erziehungspartnerschaft beitragen.

B. Schulspezifische Gegebenheiten

Unser Gymnasium Burgkunstadt ist ein naturwissenschaftlich-technologisches und sprachliches Gymnasium. Es wurde 1974 gegründet. Mit etwa 620 Schülerinnen und Schülern zählt es zu den kleineren Gymnasien Bayerns und hat einen durchwegs ländlichen Einzugsbereich – etwa 80% der Schülerinnen und Schüler erreichen die Schule mit dem Schulbus. Baulich ist das Gymnasium mit der Realschule Burgkunstadt verbunden. Beide Schulen teilen sich u.a. die Sportanlagen.

Wie viele Regionen Oberfrankens ist unser Landkreis Lichtenfels, welcher Träger des Gymnasiums ist, vom demografischen Wandel stark betroffen. Auch melden Eltern in den letzten Jahren vermehrt grundsätzliche Bedenken bezüglich einer gymnasialen Laufbahn für ihre Kinder an. Diese Bedenken wollen wir den Eltern und Kindern mit unserer Elternarbeit nehmen!

Unsere Schülerinnen und Schüler sind am Gymnasium Burgkunstadt gut aufgehoben. Unabhängig von allen sozialen Aspekten wollen wir ihnen die bestmögliche schulische Ausbildung bieten. Auch wenn beide Elternteile berufstätig sind oder selbst kaum Erfahrungen mit dem Gymnasium haben – es besteht kein Grund, einem Kind diesen Weg nicht zu ermöglichen, wenn es in der Grundschule die gymnasiale Eignung bestätigt bekommen hat. Wir unterstützen, fördern und beraten jedes Kind!

Eltern und Schüler können jederzeit und sollen vor allem rechtzeitig den Kontakt zur Schule suchen und Fragen und Probleme im offenen Gespräch klären.

Wir stellen den persönlichen Kontakt weiterhin in den Vordergrund, nutzen aber auch elektronische Medien, wenn es sinnvoll ist.

Bereits jetzt wird die Arbeit der Schule durch einen Elternbeirat unterstützt, der in hohem Maße gesprächsbereit ist und sich jederzeit für die Belange von Schule und Elternhaus einsetzt. Eben solches gilt für die überaus engagierte SMV, die sich mit kreativen Ideen und Organisationstalent, aber auch mit der nötigen Gesprächs- und Kompromissbereitschaft in die Gestaltung des Schullebens einbringt. Die Einbindung beider Gremien in Fragen der Schulentwicklung und -organisation ist deshalb eine Selbstverständlichkeit am Gymnasium Burgkunstadt.

Eltern, Schülern und Lehrkräften steht darüber hinaus ein Beratungsteam aus einem Schulpsychologen, einer Beratungslehrerin, den Vertrauenslehrern und der Schulleitung zur Verfügung.

C. Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung einer differenzierenden Kooperation zwischen Schule und Elternhaus

Wir, der Elternbeirat, die Lehrkräfte und die Schülerinnen und Schüler unserer Schule, vertreten durch die SMV, haben uns Gedanken gemacht, wie wir effektiver zusammenarbeiten können, um bei der erfolgreichen Bewältigung der vielfältigen Entwicklungs- und Bildungsaufgaben an einem Strang zu ziehen.

Unser Konzept für eine erfolgreiche Bildungs- und Erziehungsarbeit beruht auf den vier Säulen „Gemeinschaft“, „Kommunikation“, „Kooperation“ und „Mitsprache“.

Es versteht sich als ein offenes, wachsendes Konzept, welches in regelmäßigen Abständen evaluiert und ergänzt werden soll. Alle Mitglieder der Schulfamilie sind herzlich eingeladen, sich mit Anregungen und Vorschlägen zu beteiligen.

Gemeinschaft

Unsere Ziele:

- Wir Schüler, Eltern und Lehrer fühlen uns wohl in der Schulgemeinschaft und sind zufrieden mit unserer Schule.
- Grundsätzlich herrscht ein Klima der Wertschätzung, der Offenheit und des Vertrauens.
- Unsere Schule wird von allen Beteiligten als angstfreier Raum erlebt.
- Schüler, Eltern und Lehrkräfte erkennen ihre Mitverantwortung für eine gelingende Schulgemeinschaft und bringen sich aktiv ein.
- Wir bieten vielfältige Kontaktmöglichkeiten und -wege im schulischen und außerschulischen Bereich an.

Unsere Maßnahmen:

- Ein Willkommensbrief begrüßt die neuen Fünftklässler.
- Die Kennenlertage im Schullandheim helfen den neuen Fünftklässlern beim Zusammenwachsen in die neue Klassengemeinschaft.
- Der Weihnachtsbasar bzw. Christmas-Contest bringt Schüler, Eltern und Lehrer am Jahresende zusammen.
- Das Tutorensystem mit Schülern der 10. Klassen unterstützt die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen in ihrem ersten Schuljahr.
- Theateraufführungen, Literarische Abende und insbesondere die Schulgottesdienste fördern die Schulgemeinschaft.

- Der legendäre Schulball zieht Eltern, Freunde und ehemalige Schülerinnen und Schüler (zurück) an ihre Schule.
- Klassenfahrten, Ausflüge und Exkursionen stärken die Klassengemeinschaft und öffnen den Blick über das Klassenzimmer hinaus.
- Die Schüleraustauschfahrt mit Prag in der 6. Jahrgangsstufe unterstützt die Ausbildung in der Fremdsprache Englisch und fördert die interkulturelle Kompetenz.
- Die Schulschlussfeier am letzten Schultag mit Prämierung der Jahresbesten in verschiedenen Fächern und Disziplinen fördert das Gemeinschaftsgefühl und bietet einen geselligen Rahmen für die Verabschiedung von Lehrkräften und Schülerschaft in die Sommerferien.
- Wir führen ein gemeinsames Schulfest zum Schuljahresende durch, zu dem auch die künftigen Fünftklässler mit ihren Eltern eingeladen werden.
- Die farbige Gestaltung des Schulhauses und der Aufenthaltsbereiche der Schüler wird im Rahmen des Kunstunterrichtes fortgesetzt. Die Zimmer für den offenen Ganzttag wurden ansprechend gestaltet.
- Die Fachschaft Musik organisiert Schulkonzerte (Weihnachts- und Sommerkonzert)

Neu im Schuljahr 2018/2019

- Der Workshop zur Entwicklung eines gemeinsamen Leitbildes wird fortgesetzt.

Unser Ausblick:

- Grillfest im Sommer und gemütliches Beisammensein mit Lehrkräften (z. B. im September/Oktober nach den Kennenlerntagen für die Eltern der neuen 5. Klassen)
- Einrichtung einer „Zeit-für-uns-Stunde“ (Klassenleiterstunde) bei Bedarf
- Projekt „Schulname und neues Schul-Logo“

Kommunikation

Unsere Ziele:

- Der Informationsaustausch zwischen Schule und Elternhaus erfolgt zeitnah, kontinuierlich und dabei stets auf Augenhöhe.
- Schüler sind zuverlässige Mittler von Informationen zwischen Schule und Elternhaus.
- Lehrkräfte zeichnen sich durch eine kompetente und zielführende Gesprächsführung aus.
- In der Schulfamilie wird ein respektvoller und wertschätzender Umgangston gepflegt.
- Eltern und (volljährige) Schüler gehen verantwortungsvoll mit Krankmeldungen und anderen Fehlzeiten um und informieren die Schule zuverlässig.

- Schülerinnen und Schüler kümmern sich nach Fehlzeiten selbständig um das Nachholen von Hefteinträgen und Lernstoff bzw. unterstützen ihre Mitschüler dabei.

Unsere Maßnahmen:

- Der Elternbrief und die Informationszeitung „Schulinfo“ informieren über das Schulleben.
- Die Homepage der Schule mit dem verschlüsselten Bereich für Eltern dient als weitere Informationsquelle.
- Elternabende und Informationsveranstaltungen (z. B. zur Zweigwahl) sowie Klassenelternabende zu verschiedenen Themen (z. B. Internetsicherheit) werden bei Bedarf abgehalten.
- Elternsprechtage finden regelmäßig statt.
- Einzelsprechstunden werden von den Lehrkräften flexibel (nach telefonischer Vereinbarung) angeboten.
- Telefonsprechstunden sind möglich, um auch berufstätigen Eltern das Gespräch zu ermöglichen.
- Dreiergespräche zwischen Schülern-Eltern(teilen)-Lehrkräften werden gefördert.
- Zwischeninformationen geben Auskunft über den Leistungsstand zwischen den Zwischen- und Jahreszeugnissen (November und Mai).
- Die Feedbackgespräche für die Schüler der Jahrgangsstufe 9 bieten die Möglichkeit der Selbst- und Fremdeinschätzung sowie der Laufbahnberatung durch die Beratungslehrkraft.
- Regelmäßige Sitzungen von Schulleitung, Elternbeirat, Schulforum und SMV sind fest im Terminkalender eingetragen.
- Den Lehrkräften werden Abreißblöcke zur Benachrichtigung der Eltern bei vergessenen Hausaufgaben etc. zur Verfügung gestellt. Die Eltern werden über die neue Maßnahme schriftlich informiert (Elternbrief) und erhalten auch eine „Checkliste“ zur Vorbereitung auf den nächsten Schultag.
- Die Wege der Kommunikation bei Problemen (Information über Ansprechpartner) werden über die Homepage „Organisation unserer Schule“ deutlich aufgezeigt
- Informationen über Fördermöglichkeiten und Zuschüsse sind über eine eigene Rubrik auf der Homepage abrufbar.
- Die Elternsprechabende werden über Listeneintrag (Zeitfenster belegen) im Vorfeld gesteuert, um lange Wartezeiten zu vermeiden
- Die Sprechstunden der Lehrkräfte werden auch für Schüler geöffnet, um ein vertrauliches Gespräch mit den Fachlehrkräften außerhalb des Klassenzimmers zu ermöglichen. Das Verfahren wird über die SMV kommuniziert.
- Veröffentlichung eines Konzeptes zur Durchführung von großen und kleinen Leistungsnachweisen (z. B. Regelung bei Absenz, Nachholen von Leistungsnachweisen)

- Eltern-Lehrer-Gespräch ggf. mit einem Mentor bei Bedarf (Beratungslehrer, Verbindungslehrer, Stufenbetreuer)
- Deutliches Ansprechen von Elternaufgaben und -pflichten in der Erziehungsarbeit
- Informationen des Elternhauses über familiäre Besonderheiten und Veränderungen der Lebenssituation werden von der Schule vertraulich behandelt.

Neu im Schuljahr 2018/2019

- Regelmäßige Präsenz des Elternbeirates an Elternsprechtagen, am Tag der offenen Tür und an den Elternabenden durch einen festen Stand mit Banner
- Die Feedbackgespräche in der Jahrgangsstufe 5 zum Halbjahr geben Lehrkräften, Schülern und Eltern Rückmeldungen zum bislang gezeigten Leistungs- und Sozialverhalten und bieten die Möglichkeit, mit unseren Jüngsten außerhalb des Klassenverbandes ins Gespräch zu kommen, um ggf. Probleme anzusprechen und Unterstützung anbieten zu können.

Unser Ausblick:

- Ein Wegweisersystem für die Orientierung im Schulgebäude wird entwickelt.
- Organisation von Mitfahrbörsen (Schüler/Eltern aus demselben Ort); Listeneintrag soll über die SMV organisiert werden
- Schulung für Lehrkräfte (SchiLF zu Gesprächsführung/Elterngespräch)
- Das Eltern-Portal im Rahmen des schulintern genutzten Info-Portals zur verbesserten Kommunikation (Absenzenmeldung, Elternbriefe, Terminmeldungen etc.) wird freigeschaltet. Es verbessert die Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus und trägt auch unter ökologischen Gesichtspunkten dazu bei, die Papierkosten und -mengen zu reduzieren.
- Ein neuer Schul-/Hausaufgabenplaner, der gleichzeitig als Kommunikationsmittel zwischen Schule und Elternhaus genutzt werden kann, wird erstellt.

Kooperation

Unsere Ziele:

- Wir Eltern, Schüler und Lehrkräfte wirken am Schulleben mit und werden aktiv in Fragen der Schulentwicklung, der Organisation von Veranstaltungen und der Durchführung bestimmter Maßnahmen einbezogen.
- Eltern und Lehrkräfte unterstützen das schulische und häusliche Lernen der Kinder angemessen.
- Unser differenziertes Informationssystem sorgt für zeitnahe und umfassende Information.

- Anregungen und Initiativen unserer Eltern, Lehrer und Schüler werden ausdrücklich begrüßt.
- Wissen und Können der Eltern können gerne eingebracht werden.
- Wir bieten Eltern eine Hilfestellung bei der Entwicklung von Erziehungskompetenz, ggf. ergänzen wir die Beratung durch die Einbeziehung der institutionalisierten Kinder- und Jugendhilfe.

Unsere Maßnahmen:

- Der Tag der offenen Tür informiert die künftigen Schülerinnen und Schüler über ihre neue Schule und berät Eltern über den gymnasialen Bildungsweg.
- Themenorientierte Elternabende werden regelmäßig abgehalten.
- Mit dem umfangreichen Wahlfachangebot, v.a. im sportlichen Bereich, können Schülerinnen und Schüler ihren persönlichen Neigungen nachgehen.
- Die offene Ganztagschule entlastet ab dem Schuljahr 2015/2016 die Eltern am Nachmittag und bietet den Schülern eine strukturierte Nachmittagsgestaltung nach dem gemeinsamen Mittagessen mit Hausaufgabenbetreuung und einem attraktiven Freizeitangebot.
- Ein Meldeverfahren regelt die Kommunikation zwischen Elternhaus und Schule bei Krankheit, Arztbesuch und anderen Absenzen und dient nicht zuletzt dem Schutz und der Sicherheit unserer Kinder.
- Regelmäßige Hausaufgabenkontrollen durch Eltern und Lehrkräfte unterstützen den Lernprozess der Schüler.
- Lernstrategien (z. B. Methodentraining „Lernen lernen“) werden vorgestellt und in allen Fächern eingeübt.
- Im Dreiergespräch werden Zielvereinbarungen geschlossen und umgesetzt.
- In Kooperation mit dem Landratsamt Lichtenfels bietet dieses eine Praktika-Börse auf seiner Website für die Schülerinnen und Schüler von Q 11 und Q 12. Die Praktika können in den Ferien bzw. in Fahrtenwochen abgeleistet werden.
- Schriftlich formulierte Hilfen und Tipps zu bestimmten Themen, z. B. Schultasche packen, werden über einen Elternbrief zur Verfügung gestellt.
- Eltern werden verstärkt bei der Berufs- und Studieninformation für die Oberstufe (z. B. bezüglich der Einschreibungsfristen und -verfahren) und bei der Laufbahnberatung ab Jahrgangsstufe 9 bzw. 10 einbezogen.
- Veröffentlichung eines Methodencurriculums auf der Homepage des Gymnasiums
- Ein Schülerbriefkasten vor dem Lehrerzimmer, in welchen die Schüler Unterlagen für bestimmte Lehrkräfte einwerfen können, entlastet Schüler und Lehrkräfte in den Pausen.

Neu im Schuljahr 2018/2019:

- Kooperation mit Ehemaligen und Einrichten eines Netzwerkes, z. B. zur Information der Abschlussklassen über Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten oder für die Mitarbeit an Projekten

- Die auf der Homepage veröffentlichten gesammelten Methodenkarten des Methodencurriculums wurden in einem Methoden-Heft für alle Schüler publiziert. Zum neuen Schuljahr erhalten alle Fünftklässler ein Exemplar.

Unser Ausblick:

- Expertise von Eltern abfragen und Möglichkeiten für eine Nutzung in der Schule ausloten (Fachwissen für Vorträge, Berufsfelder, Angebot von fachpraktischen Stellen, Mitarbeit in Arbeitsgruppen, bei Projekten und P-Seminaren)
- Bei Bedarf: Benennen eines Elternarbeitsbeauftragten, der die Information und Kooperation mit den Eltern organisiert, für Nachhaltigkeit aller Maßnahmen in diesem Bereich sorgt und Umfragen durchführt
- Eine Laufbahnmappe für wichtige Dokumente (Zeugnisse, Zertifikate, Bescheinigungen) für unsere neuen Fünftklässler wird gestaltet und zu Beginn der gymnasialen Schullaufbahn ausgegeben.

Mitsprache

Unsere Ziele:

- Wir schaffen aktive Mitsprachemöglichkeiten für alle Eltern und unterstützen die Bereitschaft mitzuwirken.
- Die Elternschaft, die bislang kaum Kontakt zur Schule suchte, wird verstärkt angesprochen und motiviert, sich einzubringen.
- Schülerinnen und Schüler werden intensiv in die Weiterentwicklung der Schule eingebunden.

Unsere Maßnahmen:

- Gremien, wie Schulforum, Elternbeirat und SMV, werden in Fragen der Schulentwicklung, Schulhausgestaltung etc. einbezogen.
- Schülerinnen und Schüler werden über geplante Maßnahmen z. B. der Schulentwicklung informiert, ggf. werden Meinungsbilder eingeholt.
- Ein Schüler-Briefkasten („Kummer-Kasten“) ermöglicht es Schülerinnen und Schülern, Vorschläge, Lob und Kritik – auch anonym – zu äußern.
- Eltern werden durch die Schulentwicklungsgruppe mittels Umfragen und Möglichkeiten der schriftlichen, ggf. auch anonymen Rückmeldung in den Meinungsbildungsprozess der Schule einbezogen.
- Schriftliche oder mündliche Evaluation von neuen Einzelmaßnahmen durch Eltern, Lehrkräfte und/oder Schüler (z. B. Sprechtag, Schulveranstaltungen)

Unser Ausblick:

- vermehrt Möglichkeiten für informelle Gespräche schaffen
- Bei Bedarf Einsetzung eines Elternbeauftragten als Koordinator der Elternarbeit
- Einrichtung eines Eltern-Briefkastens für Vorschläge, Kritik usw.
- Fortschreibung des Konzeptes Elternarbeit auf Grundlage der Rückmeldungen

D. Qualitätssicherung

Unser Arbeitskreis Bildungs- und Erziehungspartnerschaft am Gymnasium Burgkunstadt trifft sich in jährlichem Abstand, um die Umsetzung beschlossener Maßnahmen zu evaluieren und das Konzept weiterzuentwickeln.

E. Beteiligung der Schulgemeinschaft

An der Weiterentwicklung der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft beteiligen sich alle Mitglieder der Schulgemeinschaft, insbesondere der Elternbeirat, die Lehrkräfte und die Schülervertreter. Relevante Beschlüsse, Maßnahmen und Ergebnisse werden schriftlich erfasst und den Mitgliedern der Schulfamilie in geeigneter Form präsentiert.

Stand: 02.07.2019

Gymnasium Burgkunstadt

Kirchleiner Straße 18

96224 Burgkunstadt

Tel.: 09572-386090

Fax.: 09572-3860920

verwaltung@gymnasium-burgkunstadt.de

www.gymnasium-burgkunstadt.de